



DIE GRÜNEN
Adlerstraße 3
40822 Mettmann
gruene@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 24.01.2021

Antrag zum Haushalt 2021

Schließung der Stadthalle und Entwicklung eines dezentralen Kulturkonzepts

Antrag

1. Die Stadthalle wird nach der pandemiebedingten Schließung nicht wiedereröffnet.
2. Die Stadtbibliothek ist von der Schließung der Stadthalle ausgenommen, es werden schnellstens Räume für die Bibliothek an anderer Stelle gesucht. Die Verwaltung nimmt in die Suche explizit auch nicht-städtische Räumlichkeiten, z.B. in Leerständen in der Innenstadt, mit auf.
3. Es ist ein Konzept zur Koordinierung der kulturellen Veranstaltungen durch Nutzung von verschiedenen städtischen Veranstaltungsorten wie etwa den Aulen der Mettmanner Schulen, dem Rathausaal, dem Jugendhaus, dem Stadtgeschichtshaus oder auch den Sporthallen zu entwickeln. Die nicht-städtischen Veranstaltungsorte wie z.B. die Kulturvilla, das Golden K, das Weltspiegelkino, das Kunsthaus oder die Mettmanner Gastronomie sollen in das Konzept eingebunden werden. Die Betreiber*innen der nicht-städtischen kulturellen Veranstaltungsorte werden an der Erstellung des Konzepts beteiligt.
4. Das Gelände der Stadthalle wird überplant und die Stadt Mettmann wird langfristig an den Einnahmen aus der Vermarktung/Nutzung des Geländes beteiligt. Ausgenommen von der Überplanung bleibt das Jugendhaus, welches an Ort und Stelle in vollem Umfang verbleibt.

Begründung

Die Kultur in Mettmann hat sich im letzten Jahrzehnt in Mettmann hin zu mehr dezentralen Angeboten hin entwickelt. Kulturelle Angebote in großen Hallen können durch die gute Anbindung z.B. durch die Regiobahn in den umliegenden Großstädten schnell erreicht werden. Die Stadthalle in der vorhandenen Größe und

Ausstattung entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Darüber hinaus lassen sich die wenigen größeren Veranstaltungen auch in Mettmann an anderen, teils privatwirtschaftlich betriebenen Orten umsetzen.

Es ist also an der Zeit ein dezentrales Kulturkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Das Potential an Menschen in Mettmann, die sowohl professionell wie auch ehrenamtlich im kulturellen Bereich tätig sind, ist erfreulicherweise sehr hoch. Dieses Potential sollte die Stadt bei der Erstellung eines dezentralen Kulturkonzepts nutzen. Wir möchten damit die Kultur in Mettmann weiterhin fördern und um zusätzliche Angebote erweitern, zumal die Kulturschaffenden durch die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung besonders stark betroffen sind und die Unterstützung der Stadtgesellschaft benötigen.

Darüber hinaus befinden wir uns in einer sehr problematischen Haushaltslage, bei der der Betrieb der Stadthalle seit vielen Jahren zum strukturellen Defizit des Haushalts beiträgt. Des Weiteren würden die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Stadthalle den Investitionsplan mit vielen zusätzlichen Millionen Euro belasten, ohne dass die Stadthalle sich in der grundlegenden Struktur und Benutzbarkeit ändern würde.

Bei der Überplanung zusammen mit Investor*innen könnten z.B. Möglichkeiten von innerstädtischem Wohnen und Räume für Co-Working in einem hochwertigen Projekt, das ökologisches Wohnen und Arbeiten in der Stadt verbindet, geschaffen werden. Wichtig erscheint, dass die Stadt sich durch eine entsprechende Vermarktung dauerhaft Einnahmen aus dem Gelände sichert.

Nils Lessing

Rebecca Türkis